



Die Vereinsgeschichte vom Jodlerklub Deheim Erlenbach



Erstellt im Jahre 2012

Die Vereinsgeschichte vom Jodlerklub Deheim Erlenbach

Inhalt

Die Gründung	3
70 Jahre JDE Erlenbach.....	4
Der erste Auftritt	5
Die erste Tracht	6
Die Radiovorträge.....	7
Gründungspräsident Alfred Mahler	8
Die schweren Zeiten.....	9
Die fruchtbaren Jahre.....	10
Konzertreise Brasilien.....	11
Chronik	12

Die Vereinsgeschichte vom Jodlerklub Deheim Erlenbach

Die Gründung

Am 11. Juli 1939 traten 11 Männer des Männerchors Erlenbach zur Gründung des Jodlerklubs Erlenbach zusammen. Ihr Ziel: Pflege und Erhalt des Volks und Jodelliedes und Pflege der Kameradschaft. Der Name des neu gegründeten Quartetts wurde offiziell mit Doppelquartett Erlenbach angegeben. Als erster Vorstand amtierten die Herren **Alfred Mahler**, Bäcker und Wirt zum Freihof als Präsident, **Julius Rutschmann** als Aktuar und Vize-Präsident und **Ernst Spahr** als Quästor und Bibliothekar.

"Die 3 Gewählten haben sofort das Amt zu übernehmen, sich gegen die Wahl zu sträuben ist direkt verboten" so geschehen zu Erlenbach 1939. Das diese Gründung von langer Hand vorbereitet wurde zeigt die Tatsache, dass 3 Tage später die erste Probe unter Hans Walter Schneller stattfinden konnte. Auch ein Jodler, in der Person von Jean Koch, einem Waadtländer, der in Erlenbach arbeitete, war da. Der finanzielle Grundstock wurde mit einer Spende von 25.- Fr. gelegt und mit bereits acht vorliegenden Notenpartituren stand dem Start nichts mehr im Wege. Erwähnenswert ist aber noch, dass der damals schon bestbekannte Jodelliederkomponist und Dirigent **H.W. Schneller** für ein **Trinkgeld von 5.- Fr. pro Probe** von Zürich nach Erlenbach reiste.

Leider konnte dieser hoffnungsvolle Auftakt nur bis in den August seine Strahlen werfen, denn der sinnlose 2. Weltkrieg mit all seinen Leiden rief auch die Quartettler an die Grenze.

Sicher ist es das verdienstvolle, aufopfernde Wirken der Herren Spahr, Rutschmann und Mahler, die mit ihren Ideen und ihrem Einsatz das junge Quartett ständig förderten. So war auch Frau Spahr mit einer Spende von 5.- Fr. auf einem neu eröffneten Sparheft (nomen est omen) das erste Passivmitglied des inzwischen zum Jodel-Doppelquartett ernannten Klubs.

Die Vereinsgeschichte vom Jodlerklub Deheim Erlenbach

70 Jahre JDE Erlenbach

Am 11. Juli 1939, zu Beginn des 2. Weltkrieges fanden sich einige Heimat verbundene Erlenbacher zusammen um den Jodlerklub Erlenbach zu gründen. Nun 2009, da in der ganzen Welt eine Wirtschaftskrise verursacht wurde und die Zeiten für viele Menschen ebenfalls wieder herb sind, feiert der Jodlerklub Deheim Erlenbach seinen 70. Geburtstag. An ihrer Jahresversammlung im Erlenbacherhof setzten die Jodler die Ziele für das Jubeljahr.

Ruedi Berger (Präsident) konnte neben seiner aktiven Sängerschar auch Ehren - und Frei - Mitglieder willkommen heissen. Die Vereinsgeschäfte wurden ohne grosse Zäsuren bearbeitet. Der Vorstand bleibt in seiner bewährten Zusammensetzung bestehen. Ruedi Berger steht als Präsident für weitere 2 Jahre zur Verfügung. Ihm wurde mit Applaus seine bisherige Arbeit verdankt und der Freude auf den Folgenden Ausdruck gegeben. Karl Oertig wird weiterhin als sein Vize und als Bindeglied zur Gemeinde amten. Margrith Wyss (Aktuarin) und Emil Lusti (Kassier) sowie Andi Kneubühler (Material/Noten) vervollständigen das Führungsgremium. Mit 57 Proben und fast 2 Dutzend Auftritten , dem Besuch des eidg. Jodlerfestes in Luzern, wo man im Saal des KKL auftreten durfte, bildeten den Inhalt des Vereinsjahres.

Treue Sänger sind die Stütze des Klubs so konnte Andi Kneubühler verkünden, dass Karl Oertig 45, Hasi Schneebeli und Christian Rentsch 40, Paul Preisig 35 und Hans Kobelt schon 32 Jahre aktiv in den Reihen stehen. Fredi Oesch und Christoph Frauenfelder durften für 25 Jahre Mitgliedschaft dieses Jahr die Ehrung des EJV zu Veteranen entgegen nehmen. Die grösste Freude aber macht den Sängern Sämi Bachofen (20) der neu in den Klub aufgenommen werden konnte. Im Moment besteht der Klub aus 28 Mitgliedern wovon 20 aktiv in den Reihen stehen. Gerne werden neue Sänger willkommen geheissen und man freut sich besonders wenn Junge wieder den Weg zur Pflege des Volksgutes finden.



Mit neuer musikalischer Leitung wollen die Erlbacher Jodler ihr 8 Jahrzehnt angehen. Der bisherige Dirigent Christian Ganz, Thalwil wurde zum Ehrendirigenten gewählt, dies soll die Dankbarkeit und Verbundenheit für seine Arbeit zum Ausdruck bringen. Neu wird Elvira Aeschbacher, Stäfa, als alleinige verantwortliche Leiterin dem Klub musikalisch Vorstehen. Sie hat sich als Jodlerin der Erlenbacher Jodler seit Jahren aus und weitergebildet und in den vergangenen Jahren immer wieder Interim weise den Klub dirigiert. Sie wünscht sich, dass Jodlerinnen und Jodler mit Freude zur Probe kommen möchten und auch bereit seien Neues anzunehmen , Die Kameradschaft zu pflegen gehöre ebenso zum Klub wie der Wille voran zukommen und nicht an Ort zu treten.

Die Vereinsgeschichte vom Jodlerklub Deheim Erlenbach

Der erste Auftritt

Sein erstes Auftreten erlebte das Quartett am Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Wehrmänner, das vom Frauen- und Töchterchor, dem Männerchor und dem Kirchenchor sowie der Harmonie in der Kirche Ende 1939. Am 29. Januar 1940 wird dem Quartett durch einen Taufakt sein bis heute geltender Name Jodlerklub "Deheim" Erlenbach gegeben.

Als Probenlokal stand der Kindergarten zur Verfügung doch reiste man oft nach Zürich zu H.W. Schneller, der da im Schwyzerhüsli und später im Tannenhof als Wirt tätig war.

An der 1. Generalversammlung im Juli 1940 wurde der Mitgliederbeitrag auf 50 Rappen je Probe festgelegt. Aus dem Nachlass des leider allzu früh verstorbenen A. Buck wurde dem Klub eine grosszügige Spende zugewiesen, so dass schon nach einem Jahr ein Batzen von 200.- Fr. im Kässeli war.

Ein Gesuch um Aufnahme in den nordostschweizerischen Jodlerverband wird gestellt und ein Konzert mit dem Doppelquartett Uetikon vereinbart. Mit 350 Besuchern wurde dieser erste Klubauftritt belohnt.

Die Vereinsgeschichte vom Jodlerklub Deheim Erlenbach

Die erste Tracht

Das gute Gedeihen des Klubs veranlasste den Vorstand, die Beschaffung einer Tracht ins Auge zu fassen. Am 2. Dezember 1940 wurde beschlossen, Berner Sammetchutteli und Lederchäppi anzuschaffen, was eine Ausgabe von 600.- Fr. verursachte.

Die Finanzen des Klubs waren aber noch nicht so rosig, dass dieser Kauf aus der Kasse hätte getätigt werden können. Der Quästor Ernst Spahr anerkant sich, dem Klub die 600.- Fr. vorzustrecken, was zu folgenden Bedingungen geschah: "Rückzahlbar innert 3 Jahren / 3% Zins". Solidarisch hafteten die Mitglieder für diesen Betrag.

Das Repertoire an Liedern wurde ständig vergrössert und man beschloss, die enorme Leistung, des Dirigenten durch eine massive Lohnaufbesserung zu würdigen. Mit 7.- Fr. pro Probe und dem Bahnabonnement für das ganze Jahr im Wert von 32.- Fr. wurde dem Rechnung getragen.

1941 wird die erste Konzertreise nach St. Croix, der Heimat unseres Jodlers Jean Koch, durchgeführt, die zu einem Erfolg sondergleichen wurde. Mit einem grossen Chuttelifäscht wurde am 31. August 1941 die erste Tracht eingeweiht. Es wurde trotz Kriegsgeschehen rund um unser Land ein herrliches Fest.



Die Vereinsgeschichte vom Jodlerklub Deheim Erlenbach

Die Radiovorträge

Erwähnenswert sind noch die Radiovorträge des Klubs vom 23. März 1943, 25. Juli 1943 und vom 19. März 1944. Sie brachten dem Jodlerklub grosse Sympathien ein. Ein Konzert zugunsten des Schulhauses Strahlegg Fischenthal erntete den Dank aus regierungsrätlichem Munde. Zusätzlich zum Konzert Schulhaus Strahlegg Stiftung eines Brunnen mit Inschrift des Spenders, **Jodlerklub DEHEIM Erlenbach**. Der Nachfrage zuliebe fanden ab 1943 die Jahreskonzerte derweilen im Kreuz Erlenbach und in der Sonne Künsnacht statt.

Das diese Aktivitäten auch ein gutes Echo in der Bevölkerung fanden zeigt, dass schon 1941 rund 220 Passivmitglieder registriert werden konnten.

Die gute Finanzlage ermöglichte schon 1943, die Chutteli zu zahlen und die Sänger beitragsfrei zu halten. Dass unser Lied Anklang fand, beweist der Passiveinzug, der damals wie auch heute noch von einem Vers begleitet wird.



Er brachte bei 283 Passiven 1175.- Fr. ein. 1947 legt H.W. Schneller den Dirigentenstab nieder und in Herrn Lieni Schmid aus Zürich wird ein Ersatz gefunden, der im Juni 1948 wieder entlassen wird. Wiederum in Zürich wird der nächste Musikleiter gefunden; es ist Herr Heinrich Huber, der neben Erlenbach noch einen Klub in Zürich dirigiert und dies mit Erfolg.

Die Vereinsgeschichte vom Jodlerklub Deheim Erlenbach

Gründungspräsident Alfred Mahler

An der GV vom 12. März 1949 legte der Gründungspräsident, Alfred Mahler, infolge angeschlagener Gesundheit und vermehrter geschäftlicher Inanspruchnahme sein Amt nieder. In Hans Oertig fand man den geeigneten Nachfolger. Ein nun 5-Köpfiger Vorstand leitete die Geschicke des Klubs.

1949 wird der Passiveinzug das erste Mal mit Postcheck durchgeführt.

Wiederum werden Ständli- und Spitalsingen im Programm erwähnt und die Erfolgskurve zeigt bald die Belohnung für unsere Bemühungen.

Mitten im Jahr musste aber ein neuer Präsident gesucht werden, da Hans Oertig zufolge dem durch Berufswechsel bedingten Wegzug sein Amt niederlegen musste.

1950 wurde das Klubschiffchen in die Hände des damaligen Milchhändlers E. Hächler gelegt, der es verstand, den Aufwind, in dem sich der Klub befand, auszunützen. Neben Austritten von guten Sängerkameraden waren auch gute Zuzüge zu verzeichnen; so trat der nachmalige Präsident des NOSJV, Alfred Homberger, in die Klubreihen ein und wurde zugleich der erste klubeigene Alphornbläser.

Nach 12-jähriger Tätigkeit legt der Aktuar J. Rutschmann sein Schreibzeug beiseite. Dem Dirigenten Herr Heinrich Huber wird infolge finanzieller Überforderung der Klubkasse gekündigt. Herr Lieni Schmid aus Meilen übernimmt 1951 die Leitung.



Die schweren Zeiten

Im Herbst 1956 muss an einer a.o. GV für den in den Aargau ziehenden Präsidenten Emil Hächler ein Ersatz gewählt werden. Edi Günther nimmt nach einigem Zögern das Ruder in seine Hände. An der GV 1958 legen drei der fünf Vorstandsmitglieder, dabei auch der Präsident, ihre Ämter nieder. Ehrenpräsident Alfred Mahler wird ersucht, den Klub wieder zu führen. Er lehnt ab, will aber wieder aktiv in die Reihen treten. Walter Goll übernimmt in der Folge für kurze Zeit das Zepter, das er aber im März 1958 doch an Ehrenpräsident A. Mahler abgibt.

Dem jodelnden Dirigenten Müller wird das Honorar um 1 /3 gekürzt mit den Worten: Er müsse halt aus Liebe zur Sache dieses Amt ausüben. Dies war dann der Grund, dass wieder ein neuer Dirigent, nämlich der uns bereits bekannte Lieni Schmid, engagiert wurde.

Es folgen schwere Zeiten und das Klubschiff erlebt in den zwei Jahren manches Auf und Ab. Dirigent Schmid verlässt den Klub; Sänger die kommen und gehen, reichen sich die Hand; Jodler und Jodlerinnen werden engagiert und entlassen. Als Interimsdirigent wirkt Ernst Hofmann für einige Monate, der dann 1960 Heinz Kienast als musikalischen Leiter einführt. Im Juni 1960 übernimmt Alfred Homberger das Präsidium. 1962, nach einem reichbefrachteten Jahr und dornenvollem Weg, muss auch er resignieren.

In dieser sorgenvollen Zeit, wo Sein oder Nicht-sein, eng nebeneinander hergingen, hat Franz Mittelholzer das Klubschiff übernommen. Als Holzfacharbeiter bemühte er sich unablässig, das angeschlagene Boot zu reparieren. Nach zwei harten Jahren, in denen einige junge Sänger in die Reihen des Klubs traten übergab er das Präsidium in die Hände von Walter Lehmann.

Die Vereinsgeschichte vom Jodlerklub Deheim Erlenbach

Die fruchtbaren Jahre

Unter Walter Lehmann Führung und mit nur 12 Mitgliedern wurde 1964 das 25-Jahr-Jubiläum mit einem Jodlertreffen gefeiert. Eine Sängerfreundschaft, die heute noch andauert, wurde ebenfalls in dieser Zeit geknüpft. An der Jubiläumsfeier wird der noch einzige aktive Gründer, A. Merz, zum Ehrenmitglied ernannt. Dieselbe Ehre wurde auch dem seit 1941 aktiven Hermann Aeberli zuteil. Durch seinen Wegzug in das Bernbiet bedingt, übergibt W. Lehmann die Klubführung an Walter Goll. Dieser stille Schaffer brachte zusammen mit seinen Vorstandskameraden in der Folge den Klub mehr und mehr ins Rampenlicht.

In seine Amtszeit fällt auch die Beschaffung der zweiten Tracht der Erlibacher Jodler. 1968, nach dem denkwürdigen Dorffest, wurde in aller Stille und im engen Freundeskreis der Weiheakt vollzogen. In seine Zeit fällt aber auch wieder ein Wechsel in der musikalischen Leitung.



Nachdem H. Kienast 1967 wegen Differenzen abgewählt wurde, trat an seine Stelle Albert Stöckli aus Zürich. Leider konnte er nur kurze Zeit in Erlenbach wirken, denn im Herbst 1968 erlag er einer tückischen Krankheit.

Wiederum wurde Ernst Hofmann zur Aushilfe geholt und mit ihm durfte der Klub dann in über 12 Jahren fruchtbarer Arbeit zusammenarbeiten. 1969 legte Walter Goll aus Gesundheitsgründen das Präsidentenamt nieder. Sein junger Nachfolger Kurt Maurer, der unter ihm als Aktuar die Vorstandsarbeit erlernte, prägte darauf das Klubgeschehen während zehn Jahren.

Konzertreise Brasilien

Neben vielen Auftritten und Engagements darf wohl als einmaliges Ereignis die Konzertreise von 1976 nach Brasilien erwähnt werden, die unter seiner Regie durchgeführt wurde.

Seit 1979 sind nun die Geschicke des Klubs in den Händen von Karl Oertig. Als Chorleiter konnte 1981 Ch. Casanova aus Winterthur gewonnen werden. Er trat in die Fussstapfen des nach einer Probe verunglückten Ernst Hofmann, der trotz guter Genesung nun doch mit Jahren seinen Ruhestand verdient hat. Im Dezember 1980 beschloss der Klub, seine Jodlerbluse in eine Zürcher Männertracht zu tauschen und mit grosser Freude sehen wir der Einweihung im Juni 1981 entgegen.



Die Vereinsgeschichte vom Jodlerklub Deheim Erlenbach

Chronik

Gründung:

Am 11. Juli 1939 traten 11 Männer des Männerchors Erlenbach zur Gründung des Jodlerklubs Erlenbach zusammen. Der Name des neu gegründeten Klubs wurde offiziell mit Doppelquartett Erlenbach angegeben. Erster Dirigent und Mitgründer war: Hans Walter Schneller Zürich.

Am 29. Januar 1940 wird durch einen Taufakt sein bis heute geltender Name Jodlerklub "DEHEIM" Erlenbach gegeben. 1941 wurde der Klub, Mitglied des nordostschweizerischen- und eidgenössischen Jodlerverbandes.

Im Jahr 1946 wurde die freie Jodlervereinigung am Zürichsee gegründet. Der Beitritt für den JDE war Ehrensache. Jährlich führt ein Klub der Vereinigung ein Jodlertreffen durch. Die Erlenbacher haben dieses Treffen in den Jahren 1964, 1989, 2000 durchgeführt.

Und nun zu den Trachten:

1941 - 1968: original Berner Sennechutteli und Sennechäpi, ab 1962 mit Jodlerhut

1968 - 1981: schwarze Trachtenbluse bestickt mit Reben-Sujet

1981 - bis heute: Zürcher Männer - Sonntagstracht mit eigenem Erlenbacher- Sujet

1994 - bis heute: blaue Jodlerbluse bestickt mit Alpenblumen-Sujet

Anzahl der besuchten Jodlerfeste:

Nordostschweizerische 16 x

Zentralschweizerische 2 x

Eidgenössische 16 x

Seit 1972 besitzt der Klub eine eigene "**Huusmusig**", welche uns bei vielen Auftritten und Anlässen bis heute begleitet.

Grössere Reisen:

1976 nach Brasilien, Besuch der ausgewanderten Schweizer in den Regionen:

Sao Paulo, Guararapes, Igwasu-Dreiländeregg, Rio und Vieles Mehr !

1986 in den Westen Amerikas, San Francisco, Los Angeles, Las Vegas, Salt Lake City, Lake Powell, Grand Canyons, Phoenix!

Sängerfreundschaft:

Seit 1963 haben wir mit dem Gesangsverein "GERMANIA" Rüsselsheim am Main einer Sängerfreundschaft, welche wir mit vielen Besuchen und Gegenbesuchen bis heute aufrecht erhalten konnten.

Auch durften wir Alt-Bundesrat Friedrich und Bundesrat Blocher in Ihre Ämter einsingen. Alt-Bundesrat Ogi hat auch schon bei einer Geburtstags-Feier bei uns mitgesungen. Auch der Auftritt beim deutschen Außenminister ist uns noch in guter Erinnerung.

Wir sind 20 aktive Jodler-/innen und haben ca. 20 Auftritte u. ca. 40 Proben im Jahr.